

Interpellation Schwarz: Wird die Dopuscuola durch eine Luxuslösung ersetzt?

Eingang: 21. April 2017

Zuständiges Departement: Bildungs- und Kulturdepartement

Ausgangslage

In den Jahren der Hochkonjunktur sind viele Arbeitskräfte in die Schweiz geholt worden. Mit ihnen kamen auch Kinder, die durch ihre Fremdsprachigkeit in der Schule besonders Mühe hatten. Der Kantonale Katholische Frauenbund veranstaltete 1972 zusammen mit den Verantwortlichen für die ausländischen Arbeitskräfte eine Tagung mit dem Thema "Miteinander-Gegeneinander-Füreinander". Im Gespräch mit ausländischen Frauen stellte man fest, dass die Schulschwierigkeiten ihrer Kinder eines der Hauptprobleme dieser Mütter war. Sie konnten ihnen nicht helfen. Sie waren nicht imstande, ihre Kinder im Schulalltag genügend zu begleiten. So bestellte der Kantonale Katholische Frauenbund eine Kommission, deren Aufgabe es war, die Bedürfnisse der Einwanderer wahrzunehmen und ihnen zu entsprechen. In Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement, den Schulbehörden in den Gemeinden und verschiedenen Frauenorganisationen wurde die Aufgabenhilfe in einigen Orten aufgebaut, nachdem in mehreren Gemeinden die Bedarfsfrage abgeklärt worden war.

Die damaligen Zielsetzungen bei der Gründung war:

- In der Dopuscuola soll dem Kind Hilfe geboten werden, damit es die Hausaufgaben in Sprache und Rechnen möglichst selbständig lösen kann.
- Die Dopuscuola betreut auch Schweizer Kinder, welche Hilfe bedürfen.
- Die Dopuscuola ist keine Nachhilfestunde und kein Hort. Die Kinder gehen nach der Erledigung der Aufgaben nach Hause
- Die Eltern leisten einen kleinen Unkostenbeitrag.

In Kriens wurde die Dopuscuola 1977 von Martha Hofmann-Näf gegründet. Die Gemeinde leistet einen jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 25'000.00.

Beantwortung

1. Wie soll das Angebot mit den neuen Tagesstrukturen ab dem Schuljahr 2018/19 aussehen?

Die Dopuscuola wird letztmals im Schuljahr 2017/18 das heutige Angebot anbieten. Bereits in der Vergangenheit wurde die Dopuscuola darüber orientiert, dass mit der Einführung der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ein anderes Hausaufgabenmodell angeboten werden muss, da dieses zu einem Element der Tagesstrukturen mit Vorgaben durch den Kanton integriert wird. Als Gegenleistung bezahlt der Kanton einen Teil der anfallenden Kosten. Kriens ist eine der wenigen Gemeinden, welche heute noch das Angebot von Dopuscuola kennt.

Aktuell überprüft die Gemeinde Kriens das Angebot der Tagesstrukturen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und unter Einbindung aller Beteiligten (Gemeinde, Gemeinnütziger Frauenverein, Verein Tagesfamilien, Mittagstische und Doposcuola), soll die künftige Ausrichtung festgelegt werden. Der Volksschule Kriens ist es ein grosses Anliegen, dass die Hausaufgabenhilfe weiterhin angeboten wird. Das Gesamtkonzept soll bis spätestens Herbst 2017 fertig gestellt werden.

2. Geht die langjährige Erfahrung der Doposcuola-Betreuerinnen verloren?

Das Know-how soll erhalten bleiben. Der Gemeinderat wird die Strategie festlegen und anschliessend die Doposcuola orientieren.

3. Sind die Kosten bei einem neuen Angebot für Eltern mit kleinem Einkommen noch tragbar?

Das Modell und die Kosten sind zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt. Wie bei allen Angeboten der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sollen die Kosten für alle tragbar sein. Die Kosten werden einkommensabhängig erhoben. Weiter müssen die Qualitätsrichtlinien des Kantons erfüllt werden, damit der Kantonsbeitrag eingefordert werden kann. Diese sind:

- Während der Hausaufgabenunterstützung muss eine Lehrperson anwesend sein.
Anmerkung: Mit einer Integration in die Hortstruktur können hier Synergien genutzt werden.
- Die Betreuungsdauer muss mindestens 1 Lektion betragen.

4. Wir es ein Nebeneinander mit Doposcuola und den neuen Tagesstrukturen geben?

Hier ist auf die Antwort der Frage 1 zu verweisen.

5. Bis wann soll eine Entscheidung vorliegen, ob Doposcuola weitergeführt wird?

Hier ist auf die Antwort der Frage 1 zu verweisen. Der Gemeinde ist es ein grosses Anliegen, dass im Rahmen der Überprüfung der Tagesstrukturen eine gute Nachfolgelösung ab Schuljahr 2018/2019 für die Doposcuola gefunden wird. Diese beinhaltet sowohl personelle, organisatorische und finanzielle Aspekte.

Kriens, 28. Juni 2017